

54881

Prasanna Saka

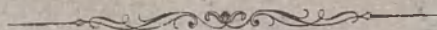
III

Statistischer
Verwaltungs-Bericht

v o m

Kreise Plesß

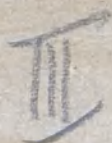
für die Jahre 1862, 1863 und 1864.



137
Plesß 1866.

Druck von A. Krummer.

54881



klasyfikacja

klasyfikacja - ligota, Hancerska 14

25.8.52

zł. 10,-

Nachdem durch Ministerial-Erlaß vom 27. Juni 1862 wiederholt die Erstattung periodischer Berichte über die Statistik und Verwaltung der Kreise angeordnet und deren Erneuerung von 3 zu 3 Jahren bestimmt worden ist, gebe ich nachstehend über die wesentlichsten Veränderungen in den statistischen Verhältnissen des Kreises Pleß während des Trienniums 1862—1864 eine kurze Darstellung, welche an den ausführlicheren Verwaltungsbericht vom November 1862 anschließend, zur Vermeidung von Wiederholungen in den Hauptzügen nur dasjenige berührt, was durch die neuesten statistischen Aufnahmen an Veränderungen ermittelt worden ist.

Der besseren Uebersicht wegen ist für die verschiedenen Zweige der Kreis-Statistik dieselbe Ordnung beibehalten worden, welche in der Statistik vom November 1862 angewendet ist, der die vorliegende Arbeit als Supplement dienen soll.

Ad I. Territorium
 = II. Physiographische Skizze
 = III. Klimatische Verhältnisse } des Kreises.
 Nichts Neues hinzuzufügen.

Ad IV. Bevölkerung.

Die Zählung zu Anfang Dezember 1864 hat eine Civil-Bevölkerung von . . . 79,799 Seelen
 und an Militair-Personen 223
 in Ganzen also eine Einwohnerzahl von 80,022 Seelen

ergeben.
 Von dieser Bevölkerung wohnten 7,811 Seelen
 in den beiden Städten und zwar:

in Pleß 3,301,
 in Nicolai 4,510,

auf dem Lande mit Einschluß des Städtchens Verun 71,988.

Dem Geschlechte nach zerfällt die Bevölkerung in 38,645 männliche
 und in 41,154 weibliche
 Personen, so daß die weibliche Bevölkerung die männliche um 2,509 Köpfe
 übersteigt.

Der Religion nach scheidet sich die Zahl der Civil-Einwohner in . . . 71,052 Katholiken
 . . . 7,067 Evangelische
 . . . 1,689 Juden,
 . . . 1 Dissidenten

i. e. 79,799.

Dem Alter nach sind vorhanden:

a.	bis incl.	5 Jahren	6,234 männliche,	6,482 weibliche, zusammen	12,716 Personen
b.	von 6	= 7	= 2,417	= 2,520	= 4,937
c.	= 8	= 14	= 6,348	= 6,488	= 12,836
d.	= 15	= 16	= 1,793	= 1,843	= 3,636
e.	= 17	= 19	= 1,728	= 2,058	= 3,786
f.	= 20	= 24	= 2,702	= 3,724	= 6,426
g.	= 25	= 30	= 3,567	= 4,386	= 7,953
h.	= 31	= 40	= 5,284	= 5,622	= 10,906
i.	= 41	= 50	= 4,436	= 4,031	= 8,467

Summa 38,645 männliche, 41,154 weibliche, zusammen 79,799 Personen.

a. Unverheirathet sind	3,176 Männer über 24 Jahr,	7,496 weibliche Personen über 16 Jahr,
b. Verheirathet sind	13,556 Männer,	13,544 Frauen,
c. Verwitwet sind	625 =	2,350 =
d. Geschieden und nicht wieder verheir. sind	6 =	8 =

a. Einzeln lebende Personen	433	männliche,	400	weibliche,
b. In 15,526 Familien=Haushaltungen	38,154	=	40,662	=
c. In öffentlichen Verpflegungs-, Kranken- und Armen-Anstalten leben	24	=	17	=
d. In Gefängnissen leben	32	=	17	=
e. In Waisenhäusern leben	2	=	58	=

An Taubstumm-Geborenen zählt der Kreis $\left. \begin{array}{l} 40 \text{ männliche} \\ 29 \text{ weibliche} \end{array} \right\} \text{ Personen.}$

An Blind-Geborenen dagegen nur $\left. \begin{array}{l} 21 \text{ männliche} \\ 28 \text{ weibliche} \end{array} \right\} \text{ Personen.}$

Die Civil-Bevölkerung des Kreises hat gegen das Jahr 1861 um 4,074 Seelen 5,1 pro Cent zugenommen, so daß unter den 331 landrätthlichen Kreisen des Preussischen Staats der Blesser Kreis seiner Volkszahl nach die 32. Stelle einnimmt.

Auch in den Jahren 1862, 1863 und 1864 ist der Zuzug von Familien von außerhalb in den hiesigen Kreis ganz unerheblich gewesen. Die Ein- und Auswanderungen, welche stattgefunden haben, beschränken sich auf den Ein- und Austritt weniger Grenzbewohner nach Oesterreich und Polen.

In Bezug auf den Ab- und Zuzug innerhalb des Kreises ist zu bemerken, daß

in den Jahren 1862, 1863 und 1864 zusammen

als neu angezogen 2,764 Personen,

als abgezogen	2,683 Personen
---------------	----------------

polizeilich gemeldet waren.

Die Bevölkerungs-Listen der Jahre 1862/64 weisen folgende Geburten nach:

10,055 katholische,
859 evangelische und
197 jüdische

11,111 Kinder, gegen 1859/61 also mehr 889 Geburten.

Davon waren 667 oder 6 pro Cent sämmtlicher Geburten uneheliche.

Hiernach ist also auch gegen das letzte Triennium eine erfreuliche Abnahme der unehelichen Geurten nachgewiesen.

Erauungen haben 1862/64 stattgefunden:

2,051 katholische,
175 evangelische,
52 jüdische,

zusammen 2,278.

Wegen 1859/61 sind hiernach 431 Trauungen mehr nachgewiesen. Diese sehr bedeutende Zunahme hat in den billigen Lebensmittel-Preisen ihren Grund. Ehescheidungen haben 5 stattgefunden.

Ad VII. Gesundheits- und Sterblichkeits-Verhältnisse.

Die Zahl der Verstorbenen beträgt nach den Bevölkerungs-Listen pro 1862/64

6,047 Katholiken,
583 Evangelische,
79 Juden,

Summa 6,709.

Gegen das vorangegangene Triennium mehr 353 Sterbefälle.

Die Zahl der Sterbefälle ist demnach normal geblieben und bleibt hinter den Geburten um 4,402 zurück.

Den Jahreszeiten nach vertheilen sich die Sterbefälle wie folgt:

a. auf die Monate Januar, Februar, März . . .	1,835,
b. " " April, Mai, Juni . . .	1,718,
c. " " Juli, August, September . . .	1,475,
d. " " October, November, Dezember . . .	1,681,
zusammen	6,709.

Nach den Todes-Ursachen (Krankheitsformen) unterscheiden sich die Sterbefälle auf Grund der Bevölkerungs-Tabellen wie folgt:

Todtgeborene Kinder und bald nach der Geburt	738,
Altersschwäche	472,
Durch Selbstmord	10,
Durch allerlei Unglücksfälle	96,
Bei der Niederkunft und im Kindbette	117,
Durch die Pocken	97,
Durch innere hitzige Krankheiten	2,494,
Durch innere chronische Krankheiten	1,595,
Durch schnell tödliche Krankheitszufälle	273,
An äußeren Krankheiten und Schäden	248,
An nicht bestimmten Krankheiten	569,
Summa	6,709.

Die Krankheits-Verhältnisse waren im Allgemeinen in den Jahren 1862 und 1863 günstig, ungünstiger dagegen im Jahre 1864, entsprechend den Witterungs-Zuständen der betreffenden Jahre.

Der vorherrschende Krankheits-Character war in allen Jahreszeiten der catarrhalisch-rheumatische und entzündliche, im Jahre 1864 aber auch der gastrische.

Im Jahre 1862 trat die Ruhr in einigen Ortschaften des Kreises epidemisch auf, ebenso kam der Typhus im Jahre 1863 in einigen Orten zum Vorschein.

Rheumatismen waren in Folge der nassen Witterung des Jahres 1864 sehr heftig und ausgebreitet.

Entzündliche Krankheiten der Respirations-Organen machten den Hauptbestandtheil aller Krankheiten aus. Bei Erwachsenen waren die Lungen-Entzündungen nicht so häufig und bösartig als bei Kindern.

Vom Herbst 1862 ab begannen die vielen Erkrankungen an häutiger Bräune und am sogenannten Rachencroup, welche bis Ende 1864 in immer steigender Anzahl und Bösartigkeit zunahmen. Oft wurde in einer Familie mehrere Kinder davon befallen. Die meisten der davon ergriffenen Kinder starben, so sich entweder jedes Heilfahren nutzlos erwies, oder auch ärztliche Hülfe zu spät angewendet wurde.

Im Jahre 1864 traten die Masern im westlichen Theile des Kreises vollständig epidemisch auf. Die granulöse Augen-Entzündung tritt von Jahr zu Jahr häufiger auf, wenn auch gutartig.

Im Jahre 1863 war ein ganzes Dorf davon befallen. Leider wird ärztliche Hülfe gegen diese Krankheiten viel zu wenig in Anspruch genommen.

Im Allgemeinen ist bemerkt worden, daß die nördliche Hälfte des Kreises (Bergwerksdistrikt) früher und heftiger von epidemischen und endemischen Krankheiten heimgesucht wird.

Die jährliche Pocken=Impfung ist auch in dem letzten Triennium in bester Ordnung vorgegangen.

Mit Erfolg wurden geimpft 1862: 2,234,

1863: 3,113,

1864: 3,175,

8,522 Kinder, gegen 1859/61 mehr 29 Kinder.

Ad VIII. Wohnplätze.

Ad IX. Gebäude.

Neu entstanden resp. vollendet wurden in dem letzten Triennium:

das Vorwerk Conradshof mit 2 Gebäuden, zum Hauptgut Miserau gehörig,

das Vorwerk Stengelhof mit 4 Gebäuden, zum Hauptgut Deutschweichsel gehörig.

Ferner wurden 6 einzelne Etablissements mit zusammen 18 Gebäuden neu errichtet.

Kleinere Gehöfte resp. neue Ansiedelungen sind in den letzten 3 Jahren 197 hinzugekommen.

Nach der statistischen Aufnahme im Dezember 1864 zählt der Kreis 188 öffentliche und 19,159 Privat-Gebäude,

zusammen 19,347 Gebäude,

und zwar: 46 Gebäude zum öffentlichen Gottesdienst bestimmt,
60 = zum öffentlichen Unterricht bestimmt,
10 = zur Armen-, Kranken- und Alter-Versorgung,
28 = der Staats-Verwaltung,
39 = der Orts-, Polizei- und Gemeinde-Verwaltung,
5 = der Militair-Verwaltung,

8,197 Privat-Wohnhäuser,

189 Fabrik-Gebäude, Mühlen und Magazine,

10,773 Ställe, Scheuern und Schoppen.

Gegen die Aufnahme von 1861 sind mehr nachgewiesen:

12 öffentliche Gebäude,

303 Privat-Wohnhäuser,

79 Fabrik-Gebäude und Magazine und

1,020 Ställe, Scheuern und Schoppen.

In den letzten 3 Jahren sind 713 Bau-Consense bei dem Landraths-Amt extrahirt worden.

Von öffentlichen Bauten sind im letzten Triennium zur Ausführung gekommen:

1)	der Rathhausbau	in Pleß	mit einem Kostenaufwand von 4,000 Thlr.,
2)	= Erweiterungsbau des Schulhauses	= Neuberun	= = = 700 =
3)	= = =	= Dzielowiz	= = = 1,500 =
4)	= Neubau	= Kobier	= = = 1,750 =
5)	= = =	= Grassow	= = = 2,708 =
6)	= Schul-Reparaturbau	= Miedzua	= = = 550 =

Ferner sind bereits in Angriff genommen und zur Vollendung in den Jahren 1865 und 1866

in Aussicht genommen:

- 7) der Pfarrhaus-Neubau in Brzesk,
- 8) = Schulhaus-Neubau = Kosztow,
- 9) = = = = Petrowiz,
- 10) = = = = Polnisch-Weichsel,
- 11) = = = = Tichau,
- 12) = = = = Wyrow,
- 13) = = = = Nieder-Lazist,
- 14) = = = = Guhrau,
- 15) = = = = Poremba,
- 16) = = = = Golassowiz.

In den letzten 3 Jahren sind im Kreise 58 Brände vorgekommen, wodurch

42 Wohnhäuser,

2 Fabrikgebäude,

78 Stallungen, Scheuern und Schoppen

tal zerstört, 51 Gebäude dagegen beschädigt worden sind. Von diesen Bränden sind 2 durch vorsätz-

liche Brandstiftung, 1 durch Blitzschlag und 48 aus Fahrlässigkeit und nicht ermittelten Ursachen entstanden.

Von den abgebrannten resp. beschädigten Gebäuden waren nur 31 mit zusammen 9,202 Rthlr.

a Feuer Schaden versichert.

In Bezug auf das Feuerlöschwesen ist zu bemerken, daß zu den schon bestandenen 26 Spritzen-

bänden in den Jahren 1863 und 1864 16 neu organisirte hinzugetreten sind, für welche 16 große

chbare Feuerpritzen mit einem Gesamt-Kostenaufwande von 3,050 Rthlr. neu angeschafft worden sind.

In Ganzen sind im Kreise 46 große Feuerpritzen vertheilt.

Gegen Feuerschaden waren im Kreise bei den Provinzial-Societäten am Jahreschluß 1864					
versichert:	a. in den Städten	1,003 Gebäude mit	514,710 Rthlr. Versicherungs-Summe,		
	b. auf dem Lande	2,103 " " 319,150 " " " " " "			
	c. 19 Rittergüter mit	206 " " 293,437 " " " " " "			bei der
					Landschaftl. Versicherungs-Gesellschaft.
Summa		3,312 Gebäude mit	1,127,297 Rthlr. Versicherungs-Summe.		

Ad X. Grund-Eigenthum.

Nach den für die Zwecke der Grundsteuer-Regulirung in den Jahren 1862/64 stattgefundenen Vermessungen vertheilt sich das Areal des Kreises (19,52 □ Meilen = 414,910 Morgen) wie folgt:

202,859 Morgen Acker		mit 140,303 Rthlr. Reinertrag,
1,273 " Gärten		" 1,761 " "
43,015 " Wiesen		" 53,869 " "
15,243 " Weiden		" 6,593 " "
133,541 " Wald		" 37,456 " "
5,272 " Wasserstücke (Teiche)		" 3,228 " "
493 " Uedland		" 39 " "
zusammen	401,696 Morgen	nützliche Bodenfläche mit 243,249 Rthlr. Reinertrag.
Hierzu noch:	6,751 " Wege, öffentliche Plätze u.,	
	1,451 " Flüsse und öffentliche Gewässer,	
	5,012 " Hofräume,	
Summa	414,910 Morgen Areal	mit 243,249 Rthlr. Reinertrag.

Nach den 8 Taristufen klassificiren sich die 4 Haupt-Cultur-Arten, Ackerland, Wiesen, Holzungen und Weideland, folgender Maßen:

Ackerland:	1. Klasse	1,099 Morgen, à 2 Rthlr. — Sgr. Reinertrag,
	2. " 2,898 " " 1 " 12 " "	
	3. " 19,118 " " 1 " — " "	
	4. " 82,835 " " — " 24 " "	
	5. " 60,824 " " — " 18 " "	
	6. " 25,408 " " — " 12 " "	
	7. " 9,370 " " — " 6 " "	
	8. " 1,307 " " — " 3 " "	

zusammen 202,859 Morgen.

Wiesen:	1. Klasse	397 Morgen, à 4 Rthlr. — Sgr. Reinertrag,
	2. " 1,168 " " 3 " — " "	
	3. " 4,054 " " 2 " — " "	
	4. " 9,256 " " 1 " 18 " "	
	5. " 10,859 " " 1 " 9 " "	
	6. " 11,582 " " — " 24 " "	
	7. " 4,457 " " — " 15 " "	
	8. " 1,242 " " — " 6 " "	

zusammen 43,015 Morgen.

Holzungen:	1. Klasse	1,686 Morgen, à 24 Sgr. Reinertrag,
	2. " 716 " " 21 " " "	
	3. " 8,878 " " 18 " " "	
	4. " 24,384 " " 15 " " "	
	5. " 34,451 " " 12 " " "	
	6. " 19,838 " " 6 " " "	
	7. " 34,965 " " 3 " " "	
	8. " 8,623 " " 1 " " "	

zusammen 133,541 Morgen.

Weiden:	1. Klasse	2,681 Morgen, à 24 Sgr. Reinertrag,
	2. " 2,825 " " 18 " " "	
	3. " 3,738 " " 12 " " "	
	4. " 3,433 " " 8 " " "	
	5. " 2,566 " " 4 " " "	

zusammen 15,243 Morgen

Die mittleren Bodenklassen 4 und 5 sind hiernach überwiegend. Der vorstehende Klassifications-Tarif hat sich bei den Grundsteuer-Einschätzungs-Arbeiten, welche mit anerkanntem Sorgfalt ausgeführt worden sind, in jeder Hinsicht als zutreffend bewährt.

Nach Vergleichung der Grundsteuer-Einschätzungs-Resultate in den übrigen Oberschlesischen Kreisen hat der hiesige Kreis, dessen Bodenbeschaffenheit bei fortschreitender Kultur alle Bürgschaften für den Wohlstand seiner Anbauer darbietet, besonderen Grund, mit den Einschätzungs-Resultaten zufrieden zu sein.

Im Durchschnitt ist der Morgen nutzbare Bodenfläche mit überhaupt 18 Sgr. Reinertrag, und zwar:

der Morgen Acker	mit	—	Rthlr. 20 $\frac{3}{4}$ Sgr.,
=	=	Wiese	= 1 = 7 $\frac{1}{2}$ =
=	=	Weideland	= — = 13 =
=	=	Hölzungen	= — = 8 $\frac{2}{5}$ =

angesprochen worden.

Die Grundstücks-Parzellirungen haben in den letzten 3 Jahren gegen die Vorjahre nur wenig zugenommen und zwar wurden dismembrirt:

1862:	85	Besitzungen mit	1,334	Morgen,
1863:	100	=	=	1,386 =
1864:	112	=	=	1,337 =

zusammen 297 Besitzungen mit 4,057 Morgen,

wovon 183 neue Ansiedelungen mit 2,249 Morgen begründet worden sind.

795 Morgen wurden zu 139 schon bestehenden Rustikal-Stellen zugeschlagen und 1,013 Morgen werden als selbstständige Besitzungen ohne Gebäude (Forensen) bewirthschaftet.

Servitut-Abösungen, Eigenthums-Regulirungen und Gemeinheits-Theilungen haben in dem Triennium 1862/64 überhaupt 48 stattgefunden und 72 sind am Schlusse des Jahres 1864 noch schwebend geblieben.

Regulirt wurden in diesen 3 Jahren 13 Eigenthümer mit einem Besitz von 291 Morgen.

25 Besitzer wurden abgelöst mit einer Verpflichtung von

112 Spann- und
1431 Handdienst-Tagen

gegen eine Capitals-Entschädigung von 12,462 Rthlr. und 285 Rthlr. jährlicher Rentenzahlung, sowie 16 Morgen Land-Abfindung.

Ferner sind in diesem Zeitraum 160 Forst- und Hutungs-Servitutberechtigzte auseinandergesetzt worden.

An Regulirungskosten kamen zur Einziehung:

1862:	914	Rthlr. 16	Sgr. —	Pf.,
1863:	2,099	=	18	= 10 =
1864:	2,103	=	3	= — =

zusammen 5,117 Rthlr. 7 Sgr. 10 Pf.

Für die nächsten Jahre sind größere Separationen in einigen Gemeinde-Feldmarkten zur Ausführung vorbereitet.

Von Grundstücks-Meliorationen aus den letzten 3 Jahren sind die umfassenden Drainirungs-Anlagen auf den Fürstlichen Gütern Schäditz, Miserau, Deutsch-Weichsel und Lichau, sowie auf den Rittergütern Jarzombkowitz, Ober-Borin und Jamisc zu erwähnen. Im Ganzen sind 3200 Morgen mit einem Kostenaufwande von 32,000 Rthlr. drainirt worden.

Auch sind die Vorarbeiten für die Regulirung des Gostine-Flusses in einer Ausdehnung von 1 $\frac{1}{2}$ Meile bereits in Angriff genommen. Hoffentlich wird es gelingen, die zahlreichen Rustikal-Besitzer der angrenzenden Gemeinden für die in der Bildung begriffene Wiesen-Entwässerungs-Genossenschaft zu gewinnen.

Ad XI. Ackerbau, Viehzucht, Forstwirthschaft.

Im Allgemeinen waren die letzten 3 Jahre für die Landwirthschaft im Plesser Kreise ziemlich günstig, da die Getreide-Ernten aller 3 Jahre den Ertrag guter Durchschnitts-Mittel-Ernten erreichten.

Die anhaltende Dürre des Sommers 1863 hat hier bei den vorherrschend schweren Bodenarten der Getreide- und Heu-Ernte wenig Eintrag gethan. Nachtheiliger war sie den Kartoffeln, welche in diesem Jahre nicht den vollen Ertrag einer Mittel-Ernte gewährten.

Die Heu- und Stroh-Ernte war 1862 und 1863 in der Quantität ebenfalls eine gute Mittel-Ernte, in der Qualität fast eine vorzügliche zu nennen.

Dagegen hat die Masse des Sommers 1864 der Qualität der Getreide-, Heu- und Stroh-Ernte

einigen Abbruch gethan. Der späte Roggen und ein großer Theil des Hafers hatte des schlechten Erntewetters wegen sehr gelitten. An Quantität ist die 1864er Getreide-Ernte zwar etwas geringer als im Jahre 1863 ausgefallen, sie erreichte aber doch den Ertrag einer Mittel-Ernte.

Dagegen war die Quantität des ersten Heuschnittes in Folge der bis in den Mai anhaltenden Kälte gering und auch die Qualität des geernteten Heues meist schlecht, weil die sämtlichen Niederungs-Wiesen in Folge von Ueberschwemmungen verschlammte waren. Nur der sehr reichlichen Grummet-Ernte, welche indeß in der Qualität durch Ueberschwemmungen im September auch gelitten hatte, war es zu danken, daß kein Futter-Mangel fühlbar geworden ist.

Die Kartoffel-Ernte war 1864 ergiebiger als im Jahre 1863, aber in der Qualität geringer.

Die Durchschnitts-Marktpreise stellten sich folgendermaßen heraus:

	der Schffl. Weizen.			der Schffl. Roggen.			der Schffl. Hafer.			der Schffl. Kartoffeln.	der Str. Heu.			das Schoß Stroh.		
	186	186	186	186	186	186	186	186	186	186	186	186	186	186	186	186
1862.	2	12	6	1	12	—	1	8	—	14	14	6	—	3	7	6
1863.	2	—	—	1	13	6	—	28	6	15	27	6	—	3	27	6
1864.	2	2	6	1	5	6	—	24	6	15	25	—	—	4	20	—

Bedeutendere Hagelschäden haben in dem verflossenen Triennium nur die Feldmarken von Jankowitz und Czwillitz erlitten.

Der Sommer 1863 war sehr reich an Gewittern, die aber glücklicher Weise keinen Hagel im Gefolge hatten. Nur in 2 Fällen zündete der Blitzschlag, wobei ein Mensch und 2 Stück Vieh erschlagen wurden.

Der Viehstand hat sich nach der statistischen Aufnahme im Dezember 1864, welche durch Zählung in den Viehställen Seitens der Lokal-Behörden sorgfältiger als in den Vorjahren stattgefunden hat, wie folgt herausgestellt.

Vorhanden waren: Pferde

6,490, und zwar: 851 Füllen,
27 Zuchthengste,
121 Zuchtstuten,
66 Lastpferde,
5425 in der Landwirthschaft benutzte Pferde.

Gel und Maulesel	19,
Stiere	188,
Ochsen	1,325,
Kühe	21,007,
Jungvieh über 1 Jahr	7,045,
Kälber	1,431,
Schafe veredelte	20,159,
Schafe unveredelte	5,731,
Schweine	10,271,
Ziegen	120.

Auf Großvieh reducirt ergiebt sich die Summe von 35,465 Haupt Großvieh gegen 30,347 Haupt im Jahre 1861, also eine Zunahme von 5,118 Haupt Großvieh.

Das Mehr trifft: 832 Pferde,

177 Füllen,
2,804 Stück Rindvieh,
549 Stück Jungvieh,
7,191 Schafe,
2,546 Schweine,
54 Ziegen.

Auf je 1 Haupt Großvieh fallen somit:

7,3 Morgen Acker, Wiese und Weideland.

Bei der Provinzial-Hornvieh-Assicuranz waren am 1. Juli 1864 versichert:

1,281 Ochsen und Stiere mit	54,972 Thlr. Versicherungs-Summe,
21,248 Kühe	= 427,827 = = =
6,556 Stück Jungvieh	= 92,622 = = =

zusammen 29,085 Stück mit 575,421 Thlr. Versicherungs-Summe.

Die Zunahme des Viehstandes ist hiernach auch in den letzten 3 Jahren eine sehr erhebliche, namentlich kommt die Schafzucht bei den größeren Grundbesitzern jetzt wieder mehr in Aufnahme.

Ueberhaupt ist von Jahr zu Jahr ein erfreulicherer Fortschritt in der Bewirthschaftungsweise nicht allein bei den Dominien sondern vielmehr auch bei den Rustikalen wahrzunehmen, die immer mehr zu der Erkenntniß kommen, daß dem Boden Dungkraft fehlt und daß der Stroh-Dünger durch Mistdünger nicht zu ersetzen ist.

Die Pferdezucht schreitet im Kreise zwar langsam aber stetig vorwärts. Nicht bloß im südlichen Theile des Kreises, wo der Pferde Schlag schon seit Jahren besser geworden ist, auch im nördlichen Theile, dem sogenannten Bergwerksdistrikt, sind Fortschritte in der Pferdezucht unverkennbar.

Von dem in Louisenhof stationirten königlichen Landbeschäler wurden in den 3 Jahren zusammen 178 Stuten gedeckt, wovon 93, also 52 **pro Cent**, tragend geblieben sind.

Von 4 Privat-Beschälern in den Jahren 1862 und 1863 und 2 Beschälern im Jahre 1864 wurden zusammen 356 Stuten gedeckt, wovon 163, also circa 46 **pro Cent**, tragend geblieben sind.

Die Schweinezucht gewinnt ebenfalls von Jahr zu Jahr größere Ausdehnung, und mit ihr der Schweinehandel auf den Viehmärkten zu Pleß und Nicolai.

Der Bienenzucht waren die letzten Jahre nicht günstig. Im Dezember 1864 wurden im Kreise 2572 Bienenstöcke gezählt.

Forstwirthschaft.

Hierzu ist nur zu bemerken, daß die Holzpreise bei dem von Jahr zu Jahr sich steigenden Verbrauche, namentlich an Nußholz, in die Höhe gehen.

Die Dampfbrettmühlen zu Kobier und Emanuelsseegen haben

1862: 3,910,

1863: 3,770,

1864: 3,612,

zusammen 11,292 Schock Schnittwaaren producirt.

Durch die neue Theer-Fabrik-Anlage in Kobier, deren Productions-Resultate noch nicht bekannt geworden sind, da sie erst Ende des Jahres 1864 in Betrieb gesetzt ist, kommt ein großer Theil des früher unbenutzt gebliebenen Stockholzes zur Verwerthung. Die in dieser Fabrik gewonnenen Fabrikate bestehen in Theer, Theeröl, Kienpech, Kienöl, Fichtenpech, Holz-Essig, holzsaurem Kalk, holzsaurem Eisen und Holzkohle.

An Jagdscheinen wurden verausgabt

1862: 152 Stück, 1863: 169 Stück, 1864: 167 Stück, zusammen 488 Stück.

Ad XII. Bergbau und Hüttenwesen, Fabrik-Industrie und Handwerk.

Der Bergbau-Betrieb hat, wie nachfolgende Productions-Uebersicht ergiebt, in dem letzten Triennium gegen die Jahre 1859/61 einen erfreulichen Aufschwung gewonnen.

An Steinkohlen wurden gefördert:

A. Von 5 fürstlich Pleß'schen Gruben:

1862: 505,167 Tonnen, Werth 100,132 Thlr. durch 566 Arbeiter,

1863: 489,226 " " 111,562 " " 631 "

1864: 551,151 " " 121,098 " " 596 "

zusammen 1,545,544 Tonnen, Werth 332,792 Thlr.

B. Von den 19 Gewerkschaftlichen Gruben, welche im Betriebe waren:

1862: 874,755 Tonnen, Werth 205,146 Thlr. durch 1,344 Arbeiter,

1863: 991,673 " " 221,926 " " 1,255 "

1864: 1,055,532 " " 262,834 " " 1,407 "

zusammen 2,921,960 Tonnen, Werth 689,906 Thlr.

Das Gesamt-Förder-Quantum ad A. und B. betrug sonach in allen 3 Jahren 4,467,504 Tonnen mit einem Werthe von 1,022,698 Thlr., gegen 1859/61 also mehr: 1,371,429 Tonnen mit 336,946 Thlr. Werth.

Die Production der Eisenhütten und Fabriken, sowie der Zinkhütten war dagegen geringer und zwar wurden producirt:

A. An Roßganz-Eisen:

1862: von 1 Hochofen 19,980 Ctr., Geldwerth 30,636 Thlr. durch 31 Arbeiter,

1863: " 3 " 61,724 " " 85,353 " " 67 "

1864: " 2 " 53,643 " " 71,397 " " 59 "

zusammen 135,347 Ctr., Geldwerth 187,386 Thlr.

B. An Gußeisenwaaren:

1862:	von 2	Cupolöfen	17,205	Etr. mit	44,938	Thlr. Geldwerth durch	75	Arbeiter,
1863:	= 2	=	21,553	=	=	55,532	=	75
1864:	= 2	=	17,452	=	=	48,363	=	70
zusammen			56,210	Etr. mit	148,833	Thlr. Geldwerth.		

C. Stab- und Schmiede-Eisen:

1862:	von 6	Frischfeuern	7,502	Etr. mit	29,283	Thlr. Geldwerth durch	53	Arbeiter,
1863:	= 6	=	7,674	=	=	30,496	=	48
1864:	= 7	=	14,642	=	=	53,384	=	65
zusammen			29,818	Etr. mit	113,163	Thlr. Geldwerth.		

D. Weißbleche und Eisendraht:

1862:	von 2	Fabriken	795	Etr. mit	10,687	Thlr. Geldwerth durch	53	Arbeiter,
1863:	= 2	=	601	=	=	6,401	=	57
1864:	= 1	=	409	=	=	6,825	=	31
zusammen			1,805	Etr. mit	23,913	Thlr. Geldwerth.		

E. Zink:

1862:	von 3	Hütten	18,368	Etr. mit	93,900	Thlr. Geldwerth durch	122	Arbeiter,
1863:	= 3	=	11,671	=	=	63,981	=	68
1864:	= 2	=	8,887	=	=	57,097	=	63
zusammen			38,926	Etr. mit	214,978	Thlr. Geldwerth.		

Gegen 1859/61 ist mithin weniger producirt worden:

an Eisenwaaren 46,143 Etr. mit 100,265 Thlr. Geldwerth,

an Zink 20,979 = = 107,743 = =

Durchschnittlich waren 1862/64 beschäftigt:

a. bei den Kohlenruben 1,933 Arbeiter,

b. bei dem Hüttenbetrieb 312 Arbeiter.

Die 5 Glashütten im Kreise haben bei mehrfach unterbrochenem Betriebe in den Jahren 1862/64 auch weniger als in dem vorangegangenen Triennium, nämlich nur 17,460 Schock Tafel- und Hohlglas producirt.

Dagegen hat die Kalk-Fabrikation in den letzten 3 Jahren zugenommen. Zu den schon vorhandenen 26 größeren und kleineren Kalköfen ist im Jahre 1863 ein neuer großer Romford'scher Kalkofen in Fahrweg getreten, der im Jahre 1864 allein 4,000 Tonnen gebrannten Kalkes producirt hat. Im Ganzen haben die 27 Kalkbrennereien in den letzten 3 Jahren zusammen circa 90,000 Tonnen Kalk in den Handel gebracht.

In der Fürstlich Pleß'schen Dampf-Mahlmühle wurden vermahlen:

1862: 24,773,

1863: 29,974,

1864: 28,512,

zusammen 83,259 Centner Getreide.

In der Dampf-Deilmühle zu Pleß wurden gepreßt:

1862: 4,410 Etr. Rüßöl, 6,866 Etr. Rapskuchen,

1863: 4,471 = = 6,783 = =

1864: 3,394 = = 5,520 = =

zusammen 12,275 Etr. Del, 19,169 Etr. Rapskuchen.

In der neuen Bierbrauerei zu Tichau wurden im Jahre 1864 producirt: 5,842 Tonnen Lagerbier.

In der Branntwein-Brennerei zu Tichau wurden in den Jahren 1862/64 zusammen 2,699 Eimer Spiritus gewonnen.

Der Gewerbe- und Handwerk-Betrieb liegt im Kreise immer noch danieder und ist ein Aufschwung darin auch nicht sobald zu erwarten.

In der Zahl der verschiedenen Handwerks-Meister, Gehilfen und Lehrlinge ist gegen 1859/61 keine nennenswerthe Veränderung eingetreten.

Ad XIII. Handel und Verkehr.

Auch vom Handels-Betrieb läßt sich nur das früher Gesagte wiederholen, ein Fortschritt zum Besseren ist nicht eingetreten. Wohl hat sich die Zahl der kleinen Kaufleute und Krämer in den letzten 3 Jahren um einige 20 vermehrt, doch ist der Umfang des Handels-Verkehrs im Kreise auf dem früheren

niedrigen Niveau verblieben. Vielleicht ist aber schon für die nächsten Jahre durch die bevorstehenden Eisenbahn- und Chausseebauten ein regerer Verkehr zu erwarten.

Die Tabelle der Schank-Gewerbe weist ult. 1864:

43	Gasthöfe, Krüge und Ausspannungen,
10	Getränke-Kleinhandlungen,
9	Bierschänken,
146	Branntweinschänken,
21	Restaurationen und Speisewirthschaften,

zusammen 229 Schankstätten

nach, also gegen 1861 mehr 15 Schankstätten.

Durch die im Jahre 1864 neu errichteten Post-Expeditionen in Alt-Berun, Golassowitz, sowie in Goczalkowitz — während der Badesaison — ist die Zahl der Post-Expeditionen im Kreise auf 7 gestiegen.

Bei diesen 7 Post-Anstalten kommen wöchentlich an und gehen ebenso wöchentlich ab:

70	Personen- und Kariol-Posten,
56	Eisenbahn-Posten.

Das Beamten-Personal besteht aus:

11	Expedienten und Expeditions-Gehülfen,
4	Unterbeamten,
23	Landbriefträgern,
8	Postillonen.

Im Jahre 1864 waren bei den 7 Post-Anstalten des Kreises zusammen eingegangen:

281,128	Briefe,
24,398	Pakete ohne declarirten Werth mit einem Gewichte von 146,344 Pfund,
10,988	Briefe und Pakete mit einem declarirten Werth von 1,432,189 Thlr.,
4,706	Briefe mit 10,140 Thlr. Postvorschuß,
6,539	Briefe mit 25,343 Thlr. baaren Einzahlungen.

Mit den Posten aus Pleß und Nicolai waren in diesem Jahre zusammen 3,479 Personen abgereist.

Die Geld-Einnahme bei allen 7 Postanstalten betrug im Jahre 1864:

16,253	Thlr. Brief- und Packetporto und von Franco-Couvertz.
2,317	Thlr. Personen-Fahrgeld und Ueberfrachtporto,

Summa 18,570 Thlr.

Bei der im Jahre 1864 in Pleß mit beschränktem Tagesdienst neu errichteten Telegraphen-Station sind 155 Depeschen aufgegeben und

137 Depeschen eingegangen,

wofür 82 Thlr. Gebühren zur Vereinnahmung kamen.

Ad XIV. Land- und Wasserstraßen.

In dem Triennium 1862/64 wurde die Staats-Chaussee von Sohrau bis an die Landesgrenze bei Richuld, 2,49 Meilen lang, sowie die Fürstliche Privat-Chaussee von Kobier nach Emanuels-Seegen, 2,55 Meilen lang, vollendet; so daß der Kreis Pleß nunmehr 18,04 Meilen fertige Chaussees besitzt.

Von den beschlossenen Kreis-Chaussee-Bauten werden zunächst die Linien

- von Kopczowitz bis Kosztow an die Beuthener Kreis, 1,60 Meilen,
- von Pleß bis Pawlowitz, 2,97 Meilen,

ausgeführt. Die desfalligen Arbeiten sind bereits in Angriff genommen. Die erstere Linie wird spätestens am 1. October 1866, die Pleß-Pawlowitzer Linie bis zum 1. Juli 1867 vollendet werden.

Für die Ausführung sämtlicher projectirter Linien von 10 1/2 Meilen Länge ist ein 6 jähriger Zeitraum in Aussicht genommen. Behufs Beschaffung der dazu erforderlichen Geldmittel ist dem Kreise Pleß durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 28. September 1864 das Privilegium zur Ausgabe von 250,000 Thlr. Kreis-Obligationen ertheilt, welche mit 4 1/2 pro Cent verzinst und mit 1 pro Cent amortisirt werden sollen.

Die Einnahmen und Ausgaben der vorhandenen Chaussees stellen sich in dem abgelaufenen Triennium 1862/64 folgender Maßen heraus.

1. Staats-Chaussee von Nicolai bis an die Landesgrenze bei Zabrzeg und Klein-Chelm,

7,880 Ruthen lang,

Einnahme: 10,334 Thlr.

Ausgabe: 36,775 Thlr.

Diese Chaussee hat eine vollständig neue Decklage erhalten, daher die bedeutenden Unterhaltungskosten.

2. Staats-Chaussee von Sobrau bis Pleß, 5,371 Ruthen lang,

Einnahme: 3,253 Thlr. Ausgabe: 17,573 Thlr.

Auch bei dieser Chaussee sind die bedeutenden Zuschüsse durch umfassende Reparaturbauten veranlaßt worden.

3. Staats-Chaussee von Sobrau bis Drzesche, 3,953 Ruthen lang,

Einnahme: 7,284 Thlr. Ausgabe: 9,823 Thlr.

4. Staats-Chaussee von Sobrau bis an die Landesgrenze bei Richuld-Golassowiz,

4,983 Ruthen lang.

Einnahme: 4,128 Thlr. Ausgabe: 5,815 Thlr.

5. Bergwerks-Straße von Drzesche nach Wygoda-Antonienhütte, 3,400 Ruthen lang,

Einnahme: 10,259 Thlr. Ausgabe: 6,956 Thlr.

6. Bergwerks-Straße von Smilowiz nach Ober-Lazisk, 1,220 Ruthen lang.

Einnahme: 2,904 Thlr. Ausgabe: 2,106 Thlr.

7. Actien Chaussee von Nicolai über Pleß nach Goczalkowiz, 8,100 Ruthen lang,

Einnahme: 24,121 Thlr. Ausgabe: 20,790 Thlr.

8. Die Fürstliche Privat-Chaussee von Kobier nach Emanuels-Seegen, 5,096 Ruthen lang,

Einnahme: 6,654 Thlr. Ausgabe: 7,192 Thlr.

Die letzte Chaussee, deren Ausbau im Jahre 1863 vollendet worden ist, hat einen Kostenaufwand von 88,366 Thlr. erfordert.

Bis auf die Bergwerks-Straßen und die Pleß-Nicolaier-Actien-Chaussee haben hiernach sämtliche vorhandene Chausseen zum Theil sehr erhebliche Zuschüsse erfordert.

Ad XV. Verhältnisse der arbeitenden Klassen, Abwehr der Verarmung.

Die Lage der Arbeiter, sowohl der landwirthschaftlichen als der gewerblichen, hat sich wesentlich verbessert, da die Löhne trotz dem niedrigen Preise aller Lebensmittel in die Höhe gegangen sind.

Bei den ländlichen Arbeitern variirt der tägliche Lohn im Durchschnitt von 6 bis 12 Sgr., bei den Gruben-, Hütten-Arbeitern und Handwerks-Gesellen zwischen 12 bis 25 Sgr.

Gelegenheit zu lohnendem Verdienste ist überall vorhanden, dagegen fehlt es zeitweise und namentlich während der Ernte an Arbeitskräften.

Die Kreis-Sparkasse hat sich in den letzten 3 Jahren, nachdem ein besonderer Rendant für dieselbe angestellt worden ist, rasch entwickelt und recht erfreuliche Resultate erzielt.

Bis zum Jahreschluß 1864 waren 264 Sparkassen-Bücher im Umlauf und zwar:

108	Stück mit einer Einlage	bis zu 20 Thlr.,
65	=	= von 20 bis 50
34	=	= 50 = 100
34	=	= 100 = 200
23	=	= über 200

Die Summe der Einlagen belief sich überhaupt auf 17,704 Thlr., wovon

5,500 Thlr. in Schlesischen Rentenbriefen,

4,000 = bei der Provinzial-Hilfskasse und

8,550 = auf Hypotheken im Kreise zinsbar angelegt waren.

Der aus den Zins-Ueberschüssen angesammelte Reservefonds belief sich auf 194 Thlr.

Die Zunahme an Sparkassen-Einlagen während der letzten 3 Jahre hat im Ganzen 15,119 Thlr. betragen.

Von sonstigen zum Schutz gegen die Verarmung bestehenden Einrichtungen ist noch zu erwähnen:

a. des zweiten Sterbekassen-Vereins der Schuhmacher in Pleß,

b. des Sterbekassen-Vereins in Nicolai,

c. des Sterbekassen-Vereins in Altdorf,

welche in dem letzten Triennium ins Leben getreten sind.

Ferner sind in Alt-Berun 4 Handwerker-Unterstützungskassen für die Schneider-, Schuhmacher-, Tischler- und Fleischer-Innungen neu constituirt worden, welche ult. Dezember 1864 einen Vermögens-Bestand von 250 Thlr. nachweisen.

Der Vermögensstand der bestehenden Knappschafts-Vereine war am Jahreschluß 1864 folgender:

a. beim Bergmännischen Knappschafts-Vereine des Fürstenthums Pleß . . . 1070 Thlr.,

b. beim Hütten-, Forst- und Gewerblichen Unterstützungskassen-Vereine im Fürstenthum Pleß . . . 2440

c. beim Nicolaier Fabriken- und Gewerblichen Unterstützungskassen-Verein . . . 901

Ad XVI. Wohlthätigkeit und Armenpflege.

Zu den vorhandenen öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalten sind in dem letzten Triennium neue nicht hinzugetreten. Das Waisen-Rettungshaus in Warschowik ist 1863 aufgelöst und nach Treuburg verlegt worden. Die öffentliche Armenpflege ist in den letzten 3 Jahren, Dank dem billigen Preise der Lebensmittel, nur wenig in Anspruch genommen worden.

Die Zahl der in den Jahren 1862/64 fortlaufend unterstützten Armen betrug:

a. in den Städten 156 Arme mit 1178 Thlr.,

b. auf dem Lande 893 Arme mit 2065 Thlr. baar und Naturalien im Werthe von 1032 Thlr.

Die dem Kreis-Armen-Verbande Pleß für Armen- und Armen-Krankenpflege erwachsenen Kosten, einschließlich der Zuschüsse zum Kreis-Lazareth per 535 Thlr., haben in den 3 Jahren zusammen 1294 Thlr. betragen, also pro Jahr durchschnittlich 431 $\frac{1}{3}$ Thlr.

An Kirchen- und Haus-Collecten-Beiträgen sind in den 3 Jahren 1862/64 zusammen

1064 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.

aufgekommen.

Ad XVII. Polizei- und Gefängnißwesen.

In den Polizei- und Gensdarmarie-Bezirken sind Veränderungen im Laufe der letzten 3 Jahre nicht eingetreten.

Die Zahl der vorläufigen Straffestsetzungen durch die Polizei-Behörden hat 1862/64 zusammen 3,061 und die Strafgeelder-Summe 3246 Thlr. betragen.

Von Diebstählen sind in dem letzten Triennium 486 zur Kenntniß der Polizei-Behörden gekommen, wovon 376, also 77 pro Cent, ermittelt und die Thäter bestraft worden sind.

Zu den schon vorhandenen 15 Polizei-Gefängnissen sind noch 3 eingerichtet und außerdem 6 Dorf-Arrestlocale erbaut worden.

An Polizei-Gefangenen sind zusammen 1,441 eingebracht worden.

Die Zahl der Polizei-Transportaten belief sich auf 303, die der Polizei-Observaten auf 145.

In dem Kreis-Gerichts-Gefängniß zu Pleß und den beiden Gefängnissen der Gerichts-Commissionen zu Nicolai und Neu-Berun waren in dem letzten Triennium inhaftirt zusammen:

169 Schuld-Gefangene	mit	1,457 Gefängniß-Tagen,
272 Untersuchungs-Gefangene	=	7,765
1,445 Straf-Gefangene	=	34,295

Summa 1,886 Gefangene mit 43,517 Gefängniß-Tagen.

Es kommen sonach im Durchschnitt

auf einen Schuld-Gefangenen	8 $\frac{2}{3}$ Tage,
= = Untersuchungs-Gefangenen	28 $\frac{1}{2}$ =
= = Straf-Gefangenen	23 $\frac{3}{4}$ =

Ad XVIII. Sanitäts-Anstalten.

In dem Personal der Gesundheitspflege sind 1862/64 hinzugetreten:

1 Civil-Arzt, 5 Hebammen.

Die bestehenden Krankenheil-Anstalten sind nur wenig mehr als in dem vorangegangenen Triennium frequentirt worden.

Es wurden nämlich verpflegt in allen 3 Jahren 1862/64:

a. im Gewerkschafts-Lazareth in Nicolai	1,307 Kranke mit	6,115 Thlr. Kosten,
b. = Fürstlichen Knappschaffs-Lazareth in Nicolai	683 = =	3,836 = =
c. = Städtischen Krankenhaus in Nicolai	78 = =	1,204 = =
d. = Kreis-Lazareth in Pleß	238 = =	1,713 = =
e. = Fürstlichen Lazareth in Pleß	303 = =	1,871 = =

zusammen 2,609 Kranke mit 14,739 Thlr. Kosten.

Von diesen 2,609 Kranken sind:

a. geheilt worden	2,494,
b. erleichtert worden	16,
c. gestorben	64,
d. ungeheilt entlassen	35,

Summa 2,609.

Den Krankheiten nach waren von den 2,609 Kranken behandelt:

1) an Syphilis	77,
2) = Wechselfieber	180,
3) = Nervenfieber	88,
4) = gastrischen Fieber	113,
5) = Wasserucht	33,
5) = Krätze	9,
7) = äußeren Verletzungen	685,
8) = Hautkrankheiten	100,
9) = anderen Krankheiten	1,324,

zusammen 2,609 Kranke.

Da das gegenwärtige sehr unvollkommene Institut des Kreis-Lazareths den Anforderungen an eine geordnete Krankenpflege nicht mehr entspricht, so ist nach einem zwischen der Kreis-Vertretung und beziehungsweise Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Pleß einerseits und der Johanniter-Ordens-Genossenschaft der Provinz Schlesien andererseits getroffenen Uebereinkommen der Bau eines Krankenhauses in unmittelbarer Nähe der Stadt Pleß projectirt, welches für 60 Betten eingerichtet und von dem Johanniter-Orden verwaltet werden soll. Die Bau-Vorbereitungen sind der Art getroffen, daß bis zum Jahre 1867 der Vollendung entgegen gesehen werden kann.

Zur Bestreitung der Baukosten im überschläglichen Betrage von 18 bis 20,000 Thlr. hat der Kreis dem Johanniter-Orden ein schon früher zur Gründung eines Kreis-Krankenhauses bestimmtes Capital von circa 8,000 Thlr. unter der Bedingung überwiesen, daß dafür die von den Ortsarmenverbänden des Kreises zu verpflegenden Kranken in der Anstalt unentgeltliche Aufnahme finden, soweit dazu nicht mehr als 4 Betten täglich oder 1,460 Krankentage jährlich in Anspruch genommen werden.

Die Zahl der im Kreise vorhandenen Irren betrug ult. 1864 48.

Ad XIX. Kirchliche Angelegenheiten.

In den Kirchen-Systemen und Pfarr-Bezirken ist in den letzten 3 Jahren keine Veränderung eingetreten. Nur die Ortschaft Sciern ist von Lendzin ausgepfarrt und dem Pfarrbezirk Berun zugeschlagen worden.

Neu- oder größere Erweiterungs-Bauten von Kirch- und Pfarr-Gebäuden haben in den letzten 3 Jahren nicht stattgefunden. Der innere Ausbau der evangelischen Kirche in Nicolai ist im Jahre 1863 vollendet worden. Die Gesamtkosten dieses Kirchbaues belaufen sich auf 18,275 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf.

Bei der katholischen Kirche in Groß-Ohelm ist im Jahre 1863 ein Haupt-Reparaturbau mit einem großen-Aufwande von 1,200 Thlr. ausgeführt worden.

Ad XX. Unterrichts-Anstalten.

Die Zahl der im Kreise vorhandenen öffentlichen Elementar-Schulen beträgt 59, an welchen Ende 1864: 67 Lehrer und 34 Hilfslehrer angestellt waren; gegen 1861 also mehr: 1 Lehrer und 10 Hilfslehrer.

In die öffentlichen Elementar-Schulen mit 101 Klassen waren ult. 1864

aufgenommen 12,878 Kinder.

In die vorhandenen 5 Privat-Schulen mit 6 Klassen 228 =

zusammen 13,106 Kinder.

gegen 1861 11,267 =

also mehr 1,839 Kinder.

Von den 13,106 Schülern sind: 11,879 katholische,
1,003 evangelische,
224 jüdische.

Summa 13,106.

Die Zahl der schulpflichtigen Kinder vom 6. bis vollendeten 14. Lebensjahre beträgt nach den Volkszählungs-Tabellen 14,716,
die Schülerzahl 13,106.

Mithin würden 1,610 Kinder schulpflichtigen Alters noch keine Schule besuchen.

Dieses nicht günstige Verhältniß findet darin seine Erklärung, daß bei der zerstreuten Lage der Dörfer und den zum Theil über $\frac{1}{4}$ ja oft $\frac{1}{2}$ Meile entfernten Schul-Anstalten die im zarteren Alter befindlichen Kinder den Weg zur Schule noch nicht zurücklegen können, daher an manchen Orten

erst nach vollendetem 7. Jahre zur Schule gesandt und angenommen werden; anderentheils beruht diese Differenz auch darauf, daß nach altem Brauch in einzelnen Orten die reiferen Kinder, besonders Mädchen, schon vor vollendetem 14. Jahre aus der Schule entlassen werden.

Von obigen 13,106 Schülern besuchen die Schulen 2,892 unregelmäßig, was etwa 22 pro Cent gegen 36 pro Cent im Jahre 1861, also immerhin eine sehr merkwürdige Besserung im Schulbesuch ergibt.

Daß in den letzten 3 Jahren 4 neue Schulbauten ausgeführt und 9 weitere Neubauten von Schulhäusern zur Ausführung für die nächsten 2 Jahre vorbereitet resp. begonnen sind, ist bereits unter Abschnitt IX. erwähnt.

Die Lehrer-Gehälter sind wiederum bei 6 Schulen dauernd verbessert worden und zwar haben die betreffenden Lehrer 244 Thlr.-Gehalts-Zulagen erhalten.

Das Gesamteinkommen der 101 Lehrer hat ult. 1864 18,691 Thlr. betragen, wovon 13,320 Thlr. durch Beiträge der Dominien und Gemeinden aufgefunden sind.

Das Durchschnitts-Einkommen eines Lehrers beträgt sonach 186 Thlr.

Außerdem haben die Schulgemeinden und Dominien für Beheizung der Schullocale, für Schul-
Utenilien und andere Bedürfnisse 2,943 Thlr.

und an Baukosten (für Neu-, Erweiterungs- und Reparaturkosten) . . . 15,863 = aufgebracht.

Wenn hierzu die Befoldungskosten der Lehrer mit . . . 13,320 = hinzugerech-

net werden, so ergibt sich eine Gesamt-Summe von . . . 32,126 Thlr., welche in

den letzten 3 Jahren im Kreise für Schulzwecke aufgebracht worden ist, und zwar

von den Städten . . . 5,686 Thlr.,

= = Dominien und Landgemeinden 26,440 =

Ad XXI. Civil- und Criminal-Justiz.

In den Gerichts-Bezirken und in der Organisation der Gerichte hat sich in den letzten 3 Jahren Nichts verändert.

Die Thätigkeit der Gerichte in den Jahren 1862/64 stellt sich nach ihren Geschäfts-Uebersichten folgendermaßen heraus.

Es waren anhängig:

I. Civil-Prozesse:	1862.	1863.	1864.	Summa.
a. Bagatell-Sachen	2,185	1,927	1,962 =	6,074,
b. Mandate in Bagatell- und gewöhnlichen Pro- zeß-Sachen ohne Einwendungen	3,814	3,360	3,824 =	10,998,
c. Injurien-Prozesse	329	402	435 =	1,166,
d. sofort zur mündlichen Verhandlung verwie- sene Prozeß-Sachen	53	61	88 =	202,
e. andere Prozeß-Sachen	497	473	490 =	1,460,
f. Concurß-Sachen	5	5	2 =	12,
g. erbshafter Liquidations-Verfahren	—	—	— =	—,
h. Prioritäts-Verfahren in der Exekutions-In- stanz	1	1	2 =	4,
i. Subhastationen	101	105	98 =	304,
k. Ehe-Sachen	1	5	5 =	11,
l. andere Prozeß-Arten	18	16	20 =	54,

zusammen Civil-Prozesse 7,004 6,355 6,926 = 20,285.

Danach ist gegen 1859/61 eine Zunahme von überhaupt 1,832 Prozessen nachgewiesen, welche hauptsächlich Bagatell- und Injurien-Prozesse treffen. Auch waren 112 Subhastationen mehr anhängig gemacht und zwar meist aus dem Nicolaiter Gerichts-Bezirk.

II. Vormundschaften und Curatelen waren anhängig	1862.	1863.	1864.
Darunter mit Vermögens-Verwaltung	5,139	5,064	4,961.
Deposital-Massen wurden verwaltet	1,215	1,597	1,622.
mit einem Deposital-Massen-Bestande von	1,758	1,781	1,796.
	130,139 Thl.	155,891 Thl.	164,883 Thl.
III. Nachlaß-Regulirungen außer den vormundschaft- lichen waren anhängig	1862.	1863.	1864.
	47	42	42.
IV. Hypotheken-Folien waren angelegt	8,573	8,583	8,763.

V. Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit sind überhaupt vorgenommen worden	1862. 880	1863. 971	1864. 823	Summa. 2,674,
VI. Termine sind überhaupt abgehalten worden	8,750	8,859	8,898	= 26,507,
VII. Untersuchungen waren anhängig und zwar:				
1) wegen Widerseßlichkeit gegen die Obrigkeit	16	21	13	= 50,
2) = Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	74	65	69	= 208,
darunter: a) Beleidigung von Beamten	34	32	29	= 95,
b) Landstreichen und Bettelns	15	16	20	= 51,
3) wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit	4	1	—	= 5,
4) = Verbrechen in Bezug auf die Religion	—	1	1	= 2,
5) = Verletzung der Ehe	2	1	2	= 5,
6) = Verbrechen und Vergehen gegen das Leben	1	1	6	= 8,
7) = Körper-Verletzung	12	29	28	= 69,
8) = Diebstahl, insofern nicht das Holzdiebstahl-Gesetz Anwendung findet	149	134	157	= 440,
9) = Unterschlagung	7	12	21	= 40,
10) = Hehlerei	—	1	2	= 3,
11) = Betrug	7	3	7	= 17,
12) = Urkundenfälschung	—	1	1	= 2,
13) = strafbaren Eigennutz	3	10	29	= 42,
14) = Vermögens-Verschädigung	6	9	16	= 31,
15) = gemeingefährlicher Verbrechen	4	6	1	= 11,
16) = Verbrechen und Vergehen im Amte	2	2	2	= 6,
17) = Vergehen, soweit solche nicht genannt sind	5	14	15	= 34,
18) = Majestätsbeleidigung	—	3	1	= 4,
zusammen	292	314	371	= 977.

Anklagen sind überhaupt erhoben worden vom Staats-Anwalt zu Pleß

273	306	335	= 914.
-----	-----	-----	--------

Davon sind zurückgewiesen worden

4	3	1	= 8.
---	---	---	------

Hiernach ist nur bei den Vergehen gegen die öffentliche Ordnung und bei Körper-Verletzungen eine wesentliche Zunahme der Straffälle gegen 1859/61 nachgewiesen, dagegen haben Diebstähle und sonstige Verbrechen abgenommen.

Die 5 Polizei-Anwälte im Kreise haben 1862/64 überhaupt wegen 1,484 Vergehen und Uebertretungen Anklage erhoben. Ferner sind wegen 2,235 Forst-Contraventionen Untersuchungen eingeleitet worden. Die Holzdiebstähle haben sich, da 549 Fälle weniger als 1859/61 nachgewiesen sind, ebenfalls sehr bedeutend verringert.

Die Liste der zu Geschworenen geeigneten Personen weist ult. 1864 105 Personen nach.

Bei dem Kreis-Gerichte zu Pleß waren am Jahreschluß 1864:

im Firmen-Register 96,

= Procura-Register 2,

= Gesellschafts-Register 9 Eintragungen.

Von 55 Schiedsmännern im Kreise sind:

1862	überhaupt 1,464	Prozesse bearbeitet und	702	davon verglichen worden,
1863	= 1,593	=	725	=
1864	= 1,702	=	691	=

zusammen 4,759 Prozesse, davon 2,118, also circa 45 pro Cent durch Vergleich beendet,

1,716 an den Richter verwiesen
und 925 durch Zurücktreten der Parteien erledigt.

Ad XXII. Militair-Verhältnisse.

Die Ersatz-Aushebungs-Resultate für die Jahre 1862/64 waren folgende:

Militairgestellungspflichtig waren:

20-jährige Altersklasse

1862.	1863.	1864.
893 Mann,	915 Mann,	1,002 Mann,

1862: an 48 Veteranen 423 Thlr. 10 Sgr., darunter aus Kreisfonds 303 Thlr. 10 Sgr.,

1863: an 46 Veteranen 691 Thlr. — Sgr., darunter aus Kreisfonds 265 Thlr. — Sgr.
 1864: = 85 = 978 = 15 = = = 450 = 15 =
 zusammen 179 Veteranen 2092 Thlr. 25 Sgr. Unterstüzungen.

Ad XXIII. Staats- und Provinzial-Abgaben.

A. An directen Steuern sind in dem Triennium von 1862/64 folgende Beträge zur königlichen Kasse geflossen:

1) An Grund- und reservirter Steuer:

1862:	.	.	17,971 Thlr. 28 Sgr.,
1863:	.	.	17,971 = 28 =
1864:	.	.	17,971 = 28 =

zusammen 53,915 Thlr. 24 Sgr.,

Das Grundsteuer-Soll des Kreises pro 1865 beträgt nach der neuen Regulirung 23,274 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., mithin jährlich mehr 5,302 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf.

Bei 401,696 Morgen nutzbarer Bodenfläche kommt sonach an Grundsteuer auf den Morgen Land fortan bei 18 Sgr. Durchschnitts-Rein-Ertrag jährlich 1 Sgr. 8,6 Pf., gegen früher 1 Sgr. 4,1 Pf.

Grundsteuerfreie Grundstücke giebt es mit Ausnahme von 188 Morgen Kirch- und Hospital-Gründen im hiesigen Kreise nicht.

2) An Grundsteuer ist gezahlt worden vom platten Lande:

1862:	.	.	2,833 Thlr. 20 Sgr. — Pf.,
1863:	.	.	2,840 = 12 = 6 =
1864:	.	.	2,884 = 3 = 9 =

zusammen 8,558 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.,

3) An Servis von den beiden Städten:

jährlich 1,075 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. $\times 3 =$	3,226	=	22	=	6	=
ad 2 und 3 Summa	11,784	=	28	=	9	=
pro Jahr also durchschnittlich	3,928	=	9	=	7	=

Das neue Gebäudesteuer-Soll des Kreises beträgt vom Jahre 1865 ab 4,853 Thlr. 9 Sgr., also mehr pro Jahr 925 Thlr.

Das Plus trifft hauptsächlich die beiden Städte, welche von obigen 4,853 Thlr. 9 Sgr. allein 1,559 Thlr., also fast $\frac{1}{3}$ zu zahlen haben.

4) An Gewerbesteuer ist aufgekomen von den Städten und dem Lande zusammen:

1862:	.	.	4,953 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
1863:	.	.	4,988 = 15 = — =
1864:	.	.	5,205 = 12 = 6 =

zusammen 15,147 Thlr. 20 Sgr.,

5) An Klassensteuer ist aufgekomen:

1862:	33,170 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. und $\frac{1}{2}$ jähr. Zuschlag	3,685 Thlr. 15 Sgr.
1863:	33,413 = 27 = 6 =	
1864:	34,153 = 12 = 6 =	

zusammen 104,423 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.,

In den 3 Jahren zwischen 1861 und 1864 ist hiernach das Klassensteuer-Soll um 1,044 Thlr gestiegen, aber nicht durch Steuer-Erhöhungen, sondern in Folge der steigenden Volkszahl.

6) An Einkommensteuer ist aufgekomen:

1862:	.	.	2,585 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. incl. $\frac{1}{2}$ jähr. Zuschlags.
1863:	.	.	2,284 = 15 = — =
1864:	.	.	2,513 = 15 = — =

zusammen 7,383 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Es sind hiernach im Ganzen an directen Steuern zur Staatskasse geflossen:

1862:	66,275 Thlr. 28 Sgr. — Pf., macht bei 77,212 Einw. 25 Sgr. 9 Pf. pro Kopf,
1863:	62,574 = 25 = 6 = = = 78,860 = 23 = 10 = = =
1864:	63,803 = 29 = 3 = = = 80,022 = 23 = 11 = = =

B. In Bezug auf die Verwaltung der indirecten Steuern ist der Kreis in 5 Ober-Control-Bezirke eingetheilt und zwar:

1) der Ober-Grenz-Control-Bezirk Pawlowitz mit dem dasigen Neben-Zoll-Amt 1. Klasse

und den Grenz-Aufsichts-Stationen zu Deutsch-Weichsel, Staude, Pawlowitz, Golassowitz und Goldmannsdorf;

- 2) der Ober-Grenz-Control-Bezirk Pleß mit dem Untersteuer-Amt nebst Salz-Factorei in Pleß, dem Neben-Zoll-Amt I. Klasse zu Goczalkowitz und den Grenz-Aufsichts-Stationen Pleß, Goczalkowitz, Bontau, Polnisch-Weichsel, Szwillitz, Miedzna und Mezerzitz;
- 3) der Ober-Grenz-Control-Bezirk Neu-Berun mit den Neben-Zoll-Ämtern II. Klasse in Zabrzez und Klein-Chelm und den Grenz-Aufsichts-Stationen in Neu-Berun, Zabrzez, Klein-Chelm, Groß-Chelm, Zmielin, Biassowitz und Boischow;
- 4) der Ober-Grenz-Control-Bezirk Myslowitz mit dem Neben-Zoll-Amt II. Klasse in Jast und den Grenz-Aufsichts-Stationen in Dzieckowitz und Jast;
- 5) der Ober-Steuer-Control-Bezirk Nicolai mit dem Unter-Steuer-Amt nebst Salz-Factorei sowie mit der Steuer-Aufsichts-Station in Nicolai.

Die Control-Bezirke zu Pawlowitz, Myslowitz und Nicolai liegen nur zum Theil im Plesser Kreise, da auch noch Ortschaften aus den Kreisen Rybnitz und resp. Beuthen dazu gehören.

Im hiesigen Kreise sind 57 Zoll- und Steuerbeamte stationirt und zwar: 1 Ober-Steuer-Controleur, 3 Ober-Grenz-Controleure, 1 berittener Steuer-Aufseher, 3 berittene Grenz-Aufseher, 42 Fuß-Grenz-Aufseher, 2 Steuer-Einnehmer und Salzfactoren, 2 Zoll-Einnehmer I. und 2 Zoll-Einnehmer II. Klasse, 1 Salzwärter. — An Steuern und Gefällen sind aufgekomen und zwar:

	1862:	1863:	1864:
1) an Eingangsz-Abgaben	7,042 Thlr.	11,630 Thlr.	13,183 Thlr.
2) = Ausgangs-	3 =	63 =	324 =
3) = Branntwein-Steuer	4,883 =	5,576 =	5,551 =
4) = Blei- und Bettelgeldern	159 =	54 =	33 =
5) = Braumalzsteuer	3,846 =	2,585 =	2,090 =
6) = Tabaksteuer	4 =	3 =	1 =
7) = Stempelsteuer	2,472 =	1,748 =	1,726 =
8) die Einnahmen aus dem Salzdebit	39,444 =	45,763 =	52,317 =
9) an Chausseegeld und Brückengefällen bei den 11 fisciatischen Hebestellen ist eingekommen	13,243 =	12,520 =	12,139 =

C. An Provinzial-Abgaben kamen auf:

	Zum Provinzial-Landtage.			Für das Greuthurger Landarmenhaus.		Für das Schweidnitzer Correctionshaus.		Für die Zrenn-, Blinden- u. Taubst.-Anst.		Summa.		
	1862	1863	1864	1862	1863	1862	1863	1862	1863	1862	1863	1864
1862.	67	1	9	238	2	122	20	1196		1623	23	9
1863.	32	—	—	240	22	122	20	1155		1550	12	—
1864.	65	11	5	244	12	122	20	1153		1585	13	5
	zusammen									4759	19	2

also 2,4 pro Cent der Staatssteuern und 1 Sgr. 9,7 Pf. pro Kopf der Bevölkerung.

Ad XXIV. Kreis-Verwaltung und Kreis-Haushalt.

Seit dem Jahre 1863 ist in der Person Sr. Durchlaucht des Fürsten von Pleß wieder ein Kreis-Deputirter gewählt. Die Stelle eines zweiten Kreis-Deputirten ist noch unbesetzt.

In der Organisation der Kreis-Vertretung sind Veränderungen nicht eingetreten. Seit dem 1. October 1863 ist für die Verwaltung der Kreis-Communkasse, mit welcher seit dem 1. October 1864 auch die Kreis-Chausseebaukasse verbunden ist, ein besonderer Rendant angestellt.

Das Kreis-Vermögen belief sich am Jahres-schluß 1864 und zwar beim:

a. Pleß-Nicolaier Chaussee-Actien-Fonds	10,052 Thlr.	11 Sgr.	5 Pf.,
b. Mobilmachungs-Pferdegelder-Fonds	5,308 =	3 =	4 =
c. Landwehr-Übungspferdegelder-Fonds	1,156 =	17 =	6 =
d. Militair-Familien-Unterstützungs-Fonds	1,737 =	9 =	10 =
e. Kreis-Lazareth-Fonds	1,619 =	24 =	6 =
f. Nothstands-Unterstützungs-Fonds	4,329 =	17 =	6 =

zusammen	24,203 Thlr.	24 Sgr.	1 Pf.,
gegen 1861 mit	23,042 =	28 =	— =
also Zuwachs	1,160 Thlr.	26 Sgr.	1 Pf.

An Kreis-Communal-Beiträgen sind aufgebracht worden:

1862	2,800 Thlr.	
1863	2,200 =	
1864	1,908 =	6 Sgr. 8 Pf., wozu die erste Ausschreibung an Chaussee-
baufosten per	10,000 Thlr. tritt,	
zusammen	16,908 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. =	8,7 pro Cent der Staatssteuern.

Im Jahre 1864 betrugen die Kreissteuern allein 18,6 pro Cent der Staatssteuer und 4 Sgr. 5 1/2 Pf. pro Kopf der Bevölkerung.

In dieser Höhe werden die Kreis-Communal- und Chaussee-Beiträge auch in den nächsten Jahren zur Ausschreibung kommen, da der Kreis, wie bereits unter Abschnitt XIV. erwähnt worden, zum Ausbau eines größeren Chausseenezes eine vom Jahre 1865 ab zu tilgende Anleihe von 250,000 Thlr. contrahirt hat.

Ad XXV. Gemeinde-Verwaltung und Gemeinde-Haushalt.

In den Gemeinde-Verhältnissen sind mit Ausnahme von Alt-Berun, welcher Ort durch das Allerhöchst verliehene Statut vom 23. Januar c. zur Stadt erhoben worden ist, Veränderungen im Laufe der letzten Jahre nicht eingetreten. Ebenso sind die Vermögens-Verhältnisse und Verwaltungs-Angelegenheiten sowohl in den Städten als in den Landgemeinden dieselben geblieben, wie sie schon früher geschildert worden sind.

In den Städten waren die Einnahmen und Ausgaben der letzten 3 Jahre folgende:

		1862:	1863:	1864:
a. Nicolai	Einnahme	5,883 Thlr.,	6,000 Thlr.,	5,483 Thlr.,
	Ausgabe	5,290 =	6,224 =	5,580 =
b. Pleß	Einnahme	8,451 =	8,142 =	8,499 =
	Ausgabe	7,472 =	8,400 =	7,847 =

In Pleß wurden innerhalb dieser 3 Jahre 1,820 Thlr. Kämmerer-Schulden abgestoßen.

An Communalsteuern wurden aufgebracht:

	1862:	1863:	1864:	Summa.
in Pleß	2,998 Thlr.,	3,485 Thlr.,	3,558 Thlr. =	10,041 Thlr.,
in Nicolai	4,260 =	3,849 =	4,314 =	= 12,423 =

also im Durchschnitt pro Kopf der Bevölkerung

von 1864 in Pleß 1 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. (mehr gegen 1861 = 7 Sgr. 5 Pf.),
 = 1864 = Nicolai — = 28 = 8 = 1861 — = 2 =

Von den Landgemeinden sind nach den Gemeinde-Rechnungen von 1862/64 folgende Ausgaben prästirt worden:

1) zu Communalzwecken	35,945 Thlr.,
2) für Schulzwecke incl. Baukosten	26,440 =
3) = Bauten an den Kirch-, Pfarr- und Küster-Gebäuden	4,476 =
4) Insgemein	4,822 =
zusammen	71,683 Thlr.

Diese Ausgaben sind bestritten worden:

1) aus dem Grundvermögen der Landgemeinden (darunter aus Berun allein 2,776 Thlr.)	2,818 Thlr.,
2) aus Beiträgen der Gemeindeglieder	65,992 =
3) = Strafgebern und sonstigen zufälligen Einnahmen mit	2,873 =
zusammen	71,683 Thlr.

Die Zusammenstellung aller in den Jahren 1862 bis 1864 von den Dominien und Gemeinden für Provinzial-, Kreis-, Kommunal-, Kirchen-, Pfarr- und Schul-Zwecke aufgetragenen Beiträge ergibt folgendes Resultat:

A. Zu Provinzial-Zwecken Cap. XXIII.:

4,759 Thlr. = 2,4 pro Cent der Staatssteuern u. 1 Sgr. 9,7 Pf. pro Kopf der Bevölk.

B. Zu Kreis-Zwecken Cap. XXIV.:

16,908 Thlr. = 8,7 pro Cent der Staatssteuern u. 6 Sgr. 5 Pf. pro Kopf der Bevölk.

C. Zu Kirch- und Pfarr-Zwecken Cap. XIX.:

4,476 Thlr. = 2,3 pro Cent der Staatssteuern u. 1 Sgr. 8,4 Pf. pro Kopf der Bevölk.

D. Zu Schul-Zwecken incl. Baukosten Cap. XX.:

26,440 Thlr. = 13,7 pro Cent der Staatssteuern u. 10 Sgr. 0,7 Pf. pro Kopf der Bevölk.

E. Zu Gemeinde-Zwecken:

a. Städte 22,464 Thlr.,

b. Landgemeinden 35,945 "

Sa. 58,409 Thlr. = 30,3 pro Cent der Staatssteuern u. 22 Sgr. 2,6 Pf. pro Kopf der Bevölk.

Sa. 110,992 Thlr. = 57,4 pro Cent der Staatssteuern u. 1 Thlr. 12 Sgr. 2,4 Pf. pro Kopf der Bevölk.

Ad XXVI. Allgemeine geschäftliche Nachrichten und Schlußbemerkungen.

Der Geschäfts-Verkehr des Landraths-Amtes gewinnt von Jahr zu Jahr an Ausdehnung. Das Nähere darüber ist in den von dem Referenten wegen Verstärkung seiner Hilfs-Arbeiterkräfte bei der Königl. Regierung gestellten Anträgen enthalten. Für die Dringlichkeit vermehrter Arbeitskräfte fällt nächst der wachsenden Schwierigkeit, welche die Gewinnung brauchbarer und zuverlässiger Bureaukräfte bietet, die Eigenschaft des Kreises als Grenzkreis, seine von Jahr zu Jahr steigende Population und der Umstand ins Gewicht, daß fast 9 Zehntheile der Einwohner der polnischen Zunge angehören.

Obgleich der Kreis auch in den Jahren 1862/64 von Unglücksfällen nicht ganz verschont geblieben ist, so haben wir im Allgemeinen doch alle Ursache dieses dreijährigen Zeit Abschnitts, der den Kreis einen guten Schritt auf der Bahn innerer Erstarbung und wachsenden Wohlstandes weiter gebracht hat, aus dankbarem Herzen uns zu freuen.

Gottes Segen walte auch ferner über dem Kreise und seinen Bewohnern!

Wesß, im November 1865.

Der Königl. Landrath.

Freiherr von Scherr-Thoß.



54881

III

Prosznia Śląska